

14)

15) Vor diesem Eintrag steht ein "+".

16)

17) s. ebenda AH 30/112A

18) Am Rand dieses Abschnittes schrieb Beat Jakob I. Zurlauben: "NB"

19) s. ebenda AH 61/33, AH 57/131 sowie AH 129/142

20)

Glossen und Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 131, 51-54 - Blatt 51^v leer

29

[1]642 März 28., Lichtensteig

A

ERKLÄRUNGEN DES LANDVOGTS [IM TOGGENBURG], JOHANN RUDOLF
REDING, [BEZÜGLICH DES FRAUENGUTS SEINER TOCHTER MARIA
BARBARA REDING¹, GATTIN DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN
ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Jch Endtss benambter bekenne hiemit dass ich meinem Lieben Tochter-
mann Leut. Beat Jacob [I.] Zur Lauben L[and-]Schriber Z'bremgarten,
Ze erfüllung syner hussfrauen [Maria Barbara Reding] Hauptgut by
richtig und beandter rechnung schuldig bleibe ... [2000] guldin Co-
stanzer Wehrung die ich Jmme mit erster müglichkeit Zebezahlen ge-
denckhen wil, und biss dahin mit 5 per Cent verzeissen, massen dar-
vohn Abermalen der erste Zeiss falt uff den 27^{ten} ... [November
1642]

Ze urkund dessen ich Jmme diss min eigne handtgschriffte gibe ...
[gez.] Johan Rudolff Reding Landtvogt.

Ferner gehört der dochter noch fur Jren Theil Goldgeschmeidt Lodt
27¼ die ich mit nächstem erstadten sol und wil, oder aber so er ess
Lieber wil, sol ich Jmme bezalen und fortan Wie obige S.^a verzinzen
fur Jedess Lodt 9 R thut Zeiss ungevehr drey thut R 37 Kr 30 Also

thutts die obgeschribne disse 2 Sa Zesamen Fl 2287 Kr 15.

Jdem h.^r Johan Rudolff Reding."

"Copie [von 1658?]

betrifft Meiner [Zurlaubens] 2 döchter [M a r i a E l i s a b e t h und Anna Maria Zurlauben, welche dann 1667 unter dem Namen M a r i a U r s u l a im Kloster Frauenthal die Profess ablegte] goldtschmeidt² so mein h schwäher [=Schwiegervater Johann Rudolf Reding] selig mir verrechnet bin aber Zlest wie bekendt umb ein Nambhafftes Zu Verlurst khumen hatt darfur gerechnet 250 [fl.] hatte beiden döchtern Zesamen gehort N.^a Jst mir aber nichts erfolget als wass von der spanische Zallungen [- Oberstlt. Johann Rudolf Reding diente 1640 im Regiment von Oberst Sebastian Peregrin Z w y e r in mail./span. Diensten; in diesem Zusammenhang waren noch immer Zahlungen ausstehend -]³ Jnsgemein erlegt worden. Also das Jch nit Eiggentlich weis wie es hargangen. Es brächte einer Jedern dochter 125 fl thuot jeder 151 gl Münz undt 10 ss".

1) s. auch Zurlaubiana AH 131/28

2) s. ebenda AH 131/64A

3) s. ebenda AH 131/28 spez. Anm. 19

Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 131, 55

30

[1618?]¹ September 27., Oberndorf [am Neckar]

A

SCHREIBEN VOM HAUPTMANN UND OBERVOGT VON STADT UND HERRSCHAFT
OBERNDORF, LUKAS BRENNEISEN VON HOHENMAUREN, AN DEN
LANDSCHREIBER ZU BREMGARTEN [D.H. DER FREIEN ÄMTER], BEAT
II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dess herren An mich gethan schreiben hab Jch Empfangen und den Jnhalt fernommen wass die früchten belangt kan Jch dem heren Kein gwissen Kauf anzeigen weder mit habern noch Korn die bauren seindt noch Jn Allem seyen und dreschen und verkauffen noch wenig aber Zwischen martini [=11. November] und wienachten alda die Recht Zeit ist Zuo Kauffen, so fil dass mess belangt verglich[t] sich fast dass Zircher [=Zürcher] mess ist glich wohl unser mess Ain wenig Ringer, sunsten Kan Jch dem herren nit bergen dass die oberkeithen hin und wider ferbit die früchten nit auss dem landt Zuo fieren, aber wie dem Allem wil Jch sehen auf oberna[nn]te Zeit Ewerem her vatter [dem Zuger Stadt- und Amtsrat **Konrad III.** Zurlauben] hierin wilfahren wass und wie fil Jch bekumen Kan desse Zuo berichten was die münzen belangt ist schier alle dag wass nibs